

Formulierungshilfen für „Aussagen zur sprachlichen und allgemeinen Entwicklung aus Sicht der Pädagogin“

Aussprache

... bildet alle/viele Laute richtig: *Beispiel für richtig gebildete Laute*

	1 LJ	2 LJ	3. – 5. LJ	6. LJ
Vokale	a,e,i,o,u			
Labiale (Lippen)	m,b,p			
Alveolare (Zahnwurzel)		n,d,t,f,w,l	s	
Palatale (harter Gaumen)			sch	
Velare (weicher Gaumen)			g,k,r	
Konsonantenverbindungen			bl,fl	str, spr

- spricht schwierige Lautverbindungen am Wortanfang, am Wortende, in der Wortmitte richtig aus / vereinfacht schwierige Lautverbindung am Wortanfang, am Wortende, in der Wortmitte, lässt Laute aus, (wei – zwei), lässt Silben aus (Nane – Banane)
- ersetzt Laute durch andere (dut – gut, fiss – fisch)
- spricht deutlich/verständlich/flüssig/verwaschen/ immer öfter flüssig
- spricht sehr leise/laut/ in angemessener Lautstärke
- bewegt seine Mund-, Zungen- und Gesichtsmuskeln richtig, hat angemessene Muskelspannung bei der Aussprache
- bemüht sich um bessere Aussprache bei Nachfragen

Formulierungshilfen für „Aussagen zur sprachlichen und allgemeinen Entwicklung aus Sicht der Pädagogin“

Grammatik und Satzbildung

Satzbau (stellt das Verb / Verbteile und andere Wörter an die richtige Stelle im Satz)

Satzbaustufe 0: produziert Ein-, Zwei- und Mehrwortäußerungen mit/ohne Verben: „ein kaputt“, „Autos“, „Mama weg“, „Mama viel arbeiten“)

Satzbaustufe 1: nutzt einfache Satzmuster mit Verbzweitstellung: „Ich **schlafe**. Ali **isst** ein Brot.“

Satzbaustufe 2: verwendet mehrteilige Verbformen als Satzklammern: „**will** etwas **haben**, **macht** etwas **auf**, **hat** etwas **gemacht**“

Satzbaustufe 3 ... bildet Sätze mit vorangestelltem Satzteil und **Subjekt nach dem gebeugten Verb (Inversion):** „Heute gehe ich schwimmen. Erst musst du Hände waschen, dann darfst du essen.“

bildet Fragen **mit Fragewort** mit Inversion: „**Wann** kommst du wieder?“

bildet Fragen **ohne Fragewort** mit Inversion: „Kommst du mit?“

Satzbaustufe 4 ... bildet einfache/ komplexe Nebensätze **mit dem gebeugten Verb am Satzende:** „..., weil es hell **ist**.“ „Als ich **schlief**, da ...“)

Konjugation... beugt die Verben richtig

- bildet Sätze ohne Verb oder mit dem Verb im **Infinitiv** „Der Hund **sitzen**, die Katze **schlafen**.“
- verwendet regelmäßige Präsensformen „Der Hund **sitzt**, die Katze **schläft**. Er **wegrennt**“
- verwendet unregelmäßige Präsensformen „Mama **fährt** Auto, die Katze **schläft**“ auch bei trennbaren Verben „Ich **esse** auf. Er **rennt** weg“
- verwendet **Modalverb** mit Infinitiv „Ich **will** schlafen“ „du **musst** helfen“
- bildet Sätze im **Perfekt**, Hilfsverb + regelmäßige/ unregelmäßige **Partizipien** „Ich **habe** Eis **geesst** / **gegessen**“
- verwendet die Verben in der Vergangenheit „ich **ging**“ /Zukunft „ich **werde** gehen“
- bildet Konjunktive (Möglichkeiten) „Das **könnte** sein.“

Bereiche mit individuellem Entwicklungsfortschritt

- gebraucht **Artikel**, gebraucht Artikel richtig/überwiegend richtig
 - hat das natürliche **Geschlechtsprinzip** verstanden: „**die** Frau, **der** Mann, die Oma, der Opa“
 - hat das grammatikalische Geschlecht erworben: „**die** Tasche, **der** Korb, **das** Paket“
 - gebraucht bestimmte/unbestimmte Artikel: „da sind **Vögel**, **ein** Vogel kommt her, **der** Vogel sucht was“
- hat das Konzept der **Mehrzahl** verstanden: „Wo sind die **Löffel**? Ich brauche einen **Löffel**“
- bildet die Mehrzahl korrekt: „die Ente – die **Enten**“ „ein **Löffel**, viele **Löffel**“
- bildet **verschiedene Fälle** (Nominativ, Akkusativ, Dativ, wer, wen, was, wem?), unterscheidet Subjekt und Objekt: „**Die** Mama macht **den** Paket auf.“
 - gebraucht die Fälle richtig: „Die Mama macht **den** Karton, **das** Paket, **die** Tasche auf.“

Formulierungshilfen für „Aussagen zur sprachlichen und allgemeinen Entwicklung aus Sicht der Pädagogin“

Wortschatz

unauffällig

- Weltwissen und Wortschatzwissen entsprechen einander
- kann sich in Alltagssituationen verständlich ausdrücken
- kann sich in eigenen Interessensgebieten verständlich ausdrücken
 - hat ein umfangreiches Weltwissen / Allgemeinwissen / spezifisches Fachwissen (alles über Dinos) und kennt die Wörter dazu, hat einen großen Wortschatz (z.B. zum Thema Dinos) ...
- verwendet verschiedene Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive)
 - kann Gegenstände, Tiere, Personen genau benennen / verwendet allgemeine Wörter wie „das“ „diese“ „so eins“, benutzt Umschreibungen „grün auf Boden“ für „Gras“
 - verwendet viele / wenige verschiedene Tätigkeitswörter ... gebraucht häufig unspezifische Verben wie „machen“ und „tun“
 - kann sinnlich wahrnehmbare Eigenschaften und Merkmale von Gegenständen und Lebewesen beschreiben (groß, klein, nass, trocken, rau, glatt ...)
 - kann abstrakte Eigenschaften und Tatsachen benennen (ungerecht, Beutetier, Herbst)
- Wörter bilden „Babykänguru“, kann Wörter erklären „Der schreit, der redet ganz laut.“
- kann Wortbedeutungen zueinander in Beziehung setzen „rennen ist schneller als gehen“
- verwendet Oberbegriffe und Unterbegriffe: „Katzen, Hunde, Vögel sind Tiere“
- fragt bei neuen Begriffen nach den Wörtern, fragt bei neuen Wörtern nach den Bedeutungen, nimmt Begriffe schnell auf und verwendet sie dann

auffällig

- ist nur für vertraute Personen, die den **Kontext** kennen, verständlich
- kaschiert **Wortschatzlücken** mit Gestik und allgemeinen Wörtern „so machen“
- sucht erfolglos nach Wörtern, benutzt **Füllwörter**: „Äh“, „das da“ und Floskeln: „weiß nicht“

Formulierungshilfen für „Aussagen zur sprachlichen und allgemeinen Entwicklung aus Sicht der Pädagogin“

Kommunikationsverhalten

- nimmt Blickkontakt/ Kontakt auf ... kann ein Gespräch initiieren / ... ist zurückhaltend/ ... ist zugewandt, hat Freude am Sprechen
- kann Dialoge führen (Einhaltung abwechselndes Sprechen im Dialog) ... fragt gezielt nach
- zeigt Interessen an Bildern und Büchern
- äußert sich sachbezogen zu Fach-/ Lieblingsthemen
- kann von eigenen Erlebnissen berichten... kann (zeitlich, logisch) zusammenhängend erzählen, erklären ... äußert eigene Gedanken (emotionale Beteiligung, Schlussfolgerungen)

